

[1634?]

A

SCHREIBEN [VON OSWALD II. ZURLAUBEN] AN [DEN] AMMANN [VON
STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN

*"Jch han V[er]hofft wurdend mir dissmall So vil hillff und dienst
thun, Vollentz hellffen dz ich Möcht forth Kommen und die ... [100]
gl Richtigmachen. Zwar wers mir Lieber gsin, die 25 gl Bar gelt. So
hättend Jr etwz Zum besten ghan, So aber nit Müglich, well der h.^r
Vett.^r 15 gl dem h.^r Sch. Michell Müeslin [=Müöslin, dem Krämer in
Zug] V[er]sprechen. Und mir 10 gl. An gelt Zu stellen. So dz nitt
geschicht, Jst Min sach Umm sunst Bit den herren Vetter Umm willfö-
rige Antwort. Es Sol Üch v[er]schinen Angfangen den Zins Tragen Und
Nüt schaden*

*Am Suntag Solten wier Unsser Alt Vorderen Jarzeit [in der Kirche St.
Oswald? in Zug] Lassen v[er]jkünden. Uff donstag gehalten Werden."*

"Dem Mueslj Zalt 15 gl:

Jm selbs geben 10 g."

Original, Siegel flachgedrückt. Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 141, 48

1654

A

AUFSTELLUNG DER SCHREIBEN UND AUSGABEN, [DIE DER ZUGER STADT-
UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, ALS VERMITTLER IM KLEIN-
ODIENSTREIT MIT FRANKREICH VERSANDT BZW. GEHABT HAT]

Zurlaubiana AH 126/89

*"[1.] Den 8^{ten} Augsten 1654 hat [Garde]haupt[mann Jost Ludwig] Pfif-
fer [=Pfyffer, Ratsherr von Luzern] von Zürich [aus] geschriben.
we es Vor Rath und burger [dasselbst] ergangen. ...*

*[2.] H. haupt. Josten [Ludwig Pfyffer] geschriben dass er gen Solo-
thurn [an die franz. Ambassade] schrybe: damit man parte gebe den
hauptlütthen Jn Frankhrych und sy erfahrend wass des arrest halber,
oder der Zalungen halber fur hoffnung.*

*[3.] ... Jeder syner H und Obern [- im Falle von Stadt und Amt Zug
war dies Ammann und Rat -] rath und meynung der arresten erfahren.*